

Ein Memorandum der Börsekammer über den Effektenverkehr.

Die Ausschreitungen der Effektenpekulation und die amtlichen Warnungen vor Kurstreiberien haben, wie bereits neulich gemeldet, auch die Börsekammer veranlaßt, sich mit der Angelegenheit einer Neuordnung des Effektenverkehrs zu befassen und ein Memorandum auszuarbeiten, welches Vorschläge zur Behebung der auf dem offenen Markte eingetragenen Mißstände enthält und im gegebenen Moment dem Finanzminister überreicht werden soll.

Das von der Börsekammer zur Beratung der Voraussetzungen für die Neuordnung des Börsenverkehrs eingesetzte Komitee hielt gestern eine mehrstündige Besprechung ab, an welcher neben dem landesfürstlichen Börsenkommissär Ministerialrat Dr. Zwierzina der Vizepräsident der Börsekammer Direktor v. Popper, ferner die Direktoren Sammerschlag, Kraus, Weiner und Weisshut, der Sekretär der Oesterreichisch-ungarischen Bank Schnattinger und die Börsenräte Brecher, Kolisch und Sobotta teilnahmen. Wie verlautet, gehen die Absichten der Börsekammer dahin, den freien Verkehr, der sich bisher in schwerfälliger Weise von Bureau zu Bureau innerhalb eines engen Kreises von Interessenten abspielt, nach Berliner Muster in den Börsesaal zu verlegen und ihm dort unter entsprechender Kontrolle und auf breiterer Basis sozusagen eine legitime Grundlage zu geben.

Es ist vorläufig nur an ein Kassageschäft, wobei die Kurse der getätigten Schlüsse zur Veröffentlichung gelangen sollen, und erst in der Folge auch an die Reetablierung eines Reportgeschäftes — allerdings unter erschwerenden Bedingungen, um ein Uebermaß der Spekulation hintanzuhalten — gedacht. Ferner sollen zur Vermeidung einer künstlichen Entwertung Kautelen gegen das Einströmen von Effekten aus dem Auslande geschaffen werden, und endlich ist die Organisation des Devisenhandels ins Auge gefaßt. Selbstverständlich müßten vor Wiedereröffnung des Börsesaales vollständig klare Verhältnisse durch den restlichen Abbau der noch seit Kriegsausbruch schwebenden Engagements hergestellt werden. Als wichtigste Voraussetzung einer richtigen Preisbildung wird aber allgemein eine offizielle Kursnotierung angesehen.

Die Besprechungen des Komitees werden in der nächsten Zeit fortgesetzt und die Vorschläge desselben nach Annahme durch das Plenum der Börsekammer dem Finanzminister in einem Memorandum vorgelegt werden. In den kompetenten staatlichen Kreisen soll gegenüber den Bestrebungen der Börsekammer eine zustimmende Haltung bestehen.